

| | | | |
|-------|-------------------|----------|----------------------------|
| 2 | Inhalt | 18-19 | Gottesdienstkalender |
| 3 | Angedacht | 20 | Kontakte |
| 4-5 | Thema | 21-23+25 | Erwachsene |
| 6-7+9 | Gemeindeleben | 26 | Musik |
| 10 | Presbyterium | 27 | Senioren |
| 11 | Amtshandlungen | 28-30 | Geburtstage |
| 12-15 | Kinder und Jugend | 31-33 | Altenhilfe |
| 17 | Kontakte | 40 | Kinderkirche/Open-Air-GoDi |

Impressum

Der Gemeindegruß wird von der Ev. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebrück herausgegeben.

Redaktionsteam: Harald Hülle, Ferdinand Kenning, Annemarie Kiss, Gisela Moos, Christa Müller, Heiko Schnickmann

Verantwortlich i.S.d.P.: Heiko Schnickmann

Layout: Karin Rekowski, www.karinrekowski.de

Satz: Heiko Schnickmann, Matthias Spilker

Druck: Eugen Huth GmbH & Co. KG
Vohwinkeler Str. 65, 42329 Wuppertal
Tel 2 73 36-0, Fax 2 73 36-22

Bildnachweis: Titel, S. 3, S. 9, S. 40: H. Hüller;
S. 4: A. Knoch; S. 6: Kirchenkreisarchiv Wuppertal;
S. 7: Gerhard Windhövel/Friedhelm Fladrich;
S. 10: ev. Verwaltungsamt

Internet: <http://www.kirchengemeinde-wichlinghausen-naechstebrueck.de>

Redaktionschluss des Gemeindegrußes Dezember/Januar ist der 3. November. Die neuen Gemeindegrüße liegen ab dem 24. November abholbereit.

Liebe Leserinnen und Leser,

die letzten Monate waren in unserer Gemeinde geprägt durch einen Fokus auf die Jugendarbeit, die neu organisiert werden musste, nachdem das Jugendhaus gebrannt hatte. Unsere Gemeindegearbeit ist aber nicht nur durch Jugendarbeit bestimmt.

Deswegen ist diese Ausgabe, passend zur Jahreszeit, dem Herbst des Lebens und daher der Seniorenarbeit in unserer Gemeinde gewidmet. Während *Günter Schwarz*, der mittlerweile in den Ruhestand gewechselt ist, die Andacht schreibt, hat *Anne Knoch* einen Bericht aus ihrer Arbeit geschrieben. Zudem gibt es einen kurzen Blick auf die Geschichte des Altenheims Stollenstraße.

Das Thema Jugendarbeit lässt uns dennoch nicht los, denn viele Mitglieder des Presbyteriums hatten trotz Sommerpause einiges zu organisieren, was im Bericht gezeigt werden soll. Außerdem ging und geht die Jugendarbeit natürlich weiter. Infos dazu gibt es von *Michael Lingenberg*.

Ich wünsche viel Vergnügen bei der Lektüre

Ihr Heiko Schnickmann



Meine Zeit steht in deinen Händen

Psalm 31,16

Wer älter wird, der schaut gerne einmal zurück. Besonders die glücklichen Stationen des Lebens werden noch einmal in der Erinnerung präsent. Die erste gemeinsame Reise mit gleichaltrigen Jugendlichen, auf sich selbst gestellt ohne die Begleitung, oder wie Jugendliche es vielleicht formulieren würden, ohne die Bevormundung der Eltern. Für sich selbst verantwortlich sein, wie frei haben wir uns damals gefühlt! Wir erinnern uns an die erste große Liebe unseres Lebens, die Verantwortung, die wir für andere übernommen haben. An den Einstieg in die Berufs- und Arbeitswelt, an die ersten Berufsjahre, daran, dass wir im Leben mehr und mehr Verantwortung übernehmen mussten im privaten und im beruflichen Bereich. Wer zurückblickt, der erinnert sich gerne an die vergangenen Zeiten. Manchmal voller Wehmut, zuweilen aber auch mit kritischen Augen, voller Angst blicken wir auf die eine oder andere Lebenssituation zurück. Vieles war gelungen in unserem Leben, manches aber missglückte uns auch, wir können es aber nicht mehr rückgängig machen. War es ein Leben, geprägt durch Maßstäbe, die der christliche Glaube uns gelehrt hat? Haben wir die Zeit die uns bisher gegeben war, als ein Geschenk Gottes angenommen? In Psalm 31 heißt es: „*Herr, ich hoffe auf dich und spreche: du bist mein Gott. Meine Zeit steht in deinen Händen.*“ Meine Zeit, alles was ich getan habe, stand in Gottes Händen. Sie ist nicht etwas, über das

ich alleine verfüge! Gegenüber meinem Schöpfer muss ich mein Leben verantwortlich gestalten. Das ist ein hoher Anspruch! Meine Zeit ist wie eine Furche in Gottes Hand und verbindet uns miteinander. Wir gehören zu Gott. So wie die Linien in meiner Hand zu mir gehören, so gehört meine Lebenszeit zu Gott. In guten und in schlechten Zeiten, immer, unverlierbar. Selbst wenn wir denken, wir sind allein, dürfen wir gewiss sein, dass Gott bei uns ist. Wenn wir uns von allen verlassen fühlen, dann hält Gott uns in seiner Hand. Sind wir glücklich, dann lacht Gott mit uns, sind wir traurig, wischt er uns die Tränen aus unserem Gesicht. Dies können wir als ein Geschenk Gottes verstehen. Dieser Glaube trägt uns durch das ganze Leben, durch jede Zeit, durch gute und schlechte Tage.

Sich zu erinnern und zurückzublicken ist zeitweise sehr schön, aber die Gegenwart und Zukunft können wir damit nicht bewältigen, sie will hier und heute gestaltet werden. Unser Gott ist weiterhin für uns da. Mit unseren Gaben und den gebliebenen Möglichkeiten sollen wir uns einbringen. Was die Zukunft für uns bereithält, wir wissen es nicht. Wieviel Zeit jedem einzelnen Menschen bleibt, liegt nicht in unseren Händen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass unser Gott den Rest unseres Lebens mit uns gestaltet. Selbst in der Stunde unseres Todes dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes schützende Hand uns festhält. Dieser Erfahrung unseres Lebens dürfen wir getrost bis zum Ende unseres Lebens vertrauen, denn die ganze Zeit meines Lebens liegt in Gottes Hand.

Ihr Günther Schwarz



Senioren- beratung und -seelsorge

Aufsuchend, unbürokratisch, verbindend

Ich komme herein, der Anrufbeantworter blinkt. Jemand hat seinen Namen und seine Telefonnummer hinterlassen. Ich rufe zurück, ein Gespräch beginnt: „Meine Tochter wohnt in Hamburg...“ - „Ich möchte niemandem zur Last fallen, aber... „ - „Ich weiß nicht, an wen ich mich in dieser Sache wenden kann, ...“ - „Meine Mutter liegt seit drei Wochen im Krankenhaus...“ So oder so ähnlich beginnen die Kontakte mit Senioren oder deren Angehörigen. Im Laufe des Gesprächs wird deutlich, wie der Bedarf ist und welche konkrete Hilfe notwendig ist. Ich informiere über Hilfsangebote, Ansprüche, Leistungen und berate zu den einzelnen Möglichkeiten. Im weiteren Gespräch wird gemeinsam überlegt, welcher Weg zu der betreffenden Person und ihrer Lebenssituation passen könnte. Das ist telefonisch, gern auch im Rahmen eines Hausbesuchs, möglich. Schließlich bringe ich Prospekt- und Informationsmaterial mit oder sende es zu. Eine Rechnung gibt es nicht, denn das Beratungs- und Gesprächsangebot der Kirchengemeinde ist kostenlos!

Die Vermittlung haushaltsnaher Dienste und Hilfsangebote ist nur ein Themenbereich der Seniorenberatung. Es geht auch um alle anderen Themen, mit denen Menschen im Alter

konfrontiert sind: bei Pflegebedürftigkeit ist es nötig, ambulante Pflege- und Betreuungsangebote einzuholen und zu schauen, welche Leistungen der Pflegeversicherung zustehen. Ein ganz anderes Thema ist die Trauerbewältigung, wenn geliebte Menschen sterben. Aber auch das Thema *Wohnen* wird im Alter nicht einfacher. Hier stellen sich Fragen nach seniorengerechten Wohnungen, dem Service-Wohnen oder doch dem Weg ins Altenheim. Im Alter kann es zu Problemen mit dem Geld kommen. Kleine Renten führen oft zu finanziellen Notsituationen. Depressionen, die im Alter häufig auftreten können, aber auch Demenz müssen bewältigt werden. Schließlich ist es auch notwendig über rechtliche Grundlagen für das eigene Sterben nachzudenken und zu überlegen, wer bekommt welche Vollmacht, oder gibt es eine Patientenverfügung.

Manche Themen sind schwierig und erfordern anderweitig kompetente Hilfe, zu denen der Kontakt vermittelt werden oder auch begleitet werden kann. Manchmal ist der erste Schritt auch mit einer Auswahl von verschiedenem Prospektmaterial getan. Im Alter wird der Bewegungsradius immer kleiner, daher ist es besonders bedeutsam, im eigenen Stadtteil diverse Dienste und Angebote kirchlicher, kommunaler und freier Träger wahrnehmen zu können. Darüber informiere ich gerne.

Selbstverständlich werden alle Gespräche vertraulich behandelt. In diesem Schutzraum können nicht nur äußere Notwendigkeiten, sondern auch innere Befindlichkeiten benannt

werden und Raum finden. Verluste, Zweifel und Krisen können ausgesprochen werden, aber auch verbliebene Ressourcen, Gewissheiten und Bewältigungsstrategien entdeckt werden. In diesem Sinne kann das Gesprächs- und Beratungsangebot auch als „Sorgen für die Seele“, als Seelsorge, verstanden und abgefragt werden. Hier ist Platz für Lebens- und Glaubensthemen.

Seit über 12 Jahren besteht nun dieses Angebot unserer Kirchengemeinde, das versucht die Tätigkeiten der früheren Gemeindegewestern aufzunehmen, die vor allem Alte und Kranke besuchten. Neben der medizinisch-pflegerischen Kompetenz im Bereich der häuslichen Krankenpflege wusste sie auch, welche zusätzlichen Hilfen gebraucht wurden, und wie man sie organisierte. Heutzutage werden insbesondere die pflegerischen Aufgaben von den Mobilien Diensten der Diakonischen Altenhilfe Wuppertal (oder auch von anderen Pflege- und Betreuungsdiensten) übernommen.

Für unsere Gemeindeglieder, insbesondere für die wachsende Zahl der Senioren, sollte jedoch auch nach der „Ära der Gemeindegewestern“ eine Ansprechperson in der Gemeinde vorhanden sein, die die Vermittlung von Hilfen gewährleistet. Somit entschied sich die Gemeindeleitung eine Stelle für diese wichtige Aufgabe zu schaffen. 2006 übernahm ich diese Aufgabe. Von Beruf bin ich Gemeindepädagogin, Dipl. Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin und ich lebe seit 2002 mit meiner Familie in unserer Kirchengemeinde in Wichlinghausen.

„Hier spricht der Anrufbeantworter von Anne Knoch, Seniorenberatung und Seelsorge der Evang. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck...“ - Ich rufe Sie zurück, höre zu und helfe gern

Anne Knoch

Übrigens: Meine Kontaktdaten finden Sie in jedem Gemeindegruß unter den Kontakten!

Verwirf mich nicht in meinem Alter; verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. Denn meine Feinde reden wider mich, und die auf meine Seele lauern, beraten sich miteinander und sprechen: „Gott hat ihn verlassen; jaget nach und ergreift ihn, denn da ist kein Erretter.“

Gott, sei nicht ferne von mir; mein Gott, eile, mir zu helfen! Schämen müssen sich und umkommen, die meiner Seele zuwider sind; mit Schande und Hohn müssen sie überschüttet werden, die mein Unglück suchen.

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, und bis hierher verkündige ich deine Wunder. Auch verlaß mich nicht, Gott, im Alter, wenn ich grau werde, bis ich deinen Arm verkündige Kindeskindern und deine Kraft allen, die noch kommen sollen.

aus Psalm 71



Geschichte(n) aus Wichlinghausen und Nächstebreck

Die Gründung des Altenheims Stollenstraße

Das Altenzentrum Wichlinghausen in der Stollenstraße war seit seiner Gründung Teil der Gemeinde Wichlinghausen und wurde von ihr in den 1950er Jahren gegründet. Heute wird es von der Diakonie Wuppertal betrieben. Bis vor ein paar Jahren gehörte es zur Evangelischen Altenhilfe Wichlinghausen. Wie kam es zur Gründung dieses Altenheims?

Viele erinnern sich noch an den Wichlinghauser Pfarrer Walter Posth, der nach dem Zweiten Weltkrieg in Wichlinghausen wirkte und vor allem für seine Jugendarbeit berühmt war. Posth war es aber auch, der sich besonders um die Seniorenarbeit in der Gemeinde Wichlinghausen kümmerte. Im Mai 1954 fasste das Presbyterium auf sein Bestreben hin den Entschluss, ein Heim in der Stollenstraße zu bauen. Das Grundstück dafür musste jedoch erst erworben werden. Es war die Parkanlage der Villa Saatweber, dem Gebäude, in dem sich heute die Kurzzeitpflege des Altenzentrums befindet. Nach dem Krieg war der Park ein beliebter Spielplatz für Kinder, das Grundstück lag brach.

Damit das Heim und der Grundstückskauf finanziert werden konnten, wurde nicht nur auf eigene Mittel der Gemeinde zurückgegriffen, Walter Posth rief auch zum Spenden auf. Obwohl die Finanzierung noch nicht gesichert war, kaufte die Gemeinde 1954 das Grundstück und beschloss den Bau. Hoffnungsfroh hatte man damit gerechnet, schon 1955 das



Gebäude beziehen zu können, doch die erhofften Spenden kamen nicht so schnell und üppig, wie das Presbyterium sich dies gedacht hatte. Erst im Dezember 1957 konnte der Grundstein gelegt werden. Das Geld wurde knapp, so dass die Gemeinde in Vorleistung ging, um alle nötigen Rechnungen bezahlen zu können. So konnte das Gebäude am 30. April 1958 eingeweiht werden.

Die Gemeinde Wichlinghausen musste aber noch zahlreiche Rechnungen begleichen, knapp 70.000 DM sollte der Bau kosten. Bis zur Fertigstellung waren 60.000 DM eingegangen. Die restlichen 10.000 DM musste man sich leihen. So wandten sich die Wichlinghauser im Mai 1958 an die Gemeinde Nächstebreck und baten dort um ein zinsloses Darlehen in der nötigen Höhe. Die Nachbargemeinde gewährte dieses Darlehen. Die Gemeinde Wichlinghausen verpflichtete sich, das Geld innerhalb von 10 Jahren zurückzuzahlen und in diesem Zeitraum drei der 92 Plätze für Gemeindeglieder aus Nächstebreck zu reservieren.

Festzuhalten bleibt also: Ohne die Gemeinde Nächstebreck wäre die Finanzierung des Altenzentrums in der Stollenstraße sicherlich anders gelaufen und hätte wohl zu noch mehr Schwierigkeiten geführt, als mit dem Bau schon verbunden waren.

Heiko Schnickmann

Chorreise nach Köthen

Der Kirchenchor Wichlinghausen-Nächstebreck reiste am 7. August in eine der reichsten Kulturlandschaften unseres Landes.

Nachdem 2014 der Bachchor Köthen bei uns zu Besuch in Wuppertal war und mit uns ein schönes Konzert u. a. mit der Bach-Motette „Jesu, meine Freude“ musiziert hatte, fand nun der Gegenbesuch statt. Welch eine Fülle von historischen Kirchen, Schlössern, Spuren berühmter Komponisten, Ärzte, Fürsten..., gab es zu entdecken.

Auf dem Bahnhof Köthen wurden wir vom Bachchor fröhlich mit einem Lied empfangen und schlugen dann unser Quartier in einem historischen Hotel auf, in dem schon Franz Liszt genächtigt hatte.

Nach kurzer Verschnaufpause führte uns der Pfarrer von St. Agnus durch seine erst kürzlich restaurierte Kirche. Neben einem wertvollen Gemälde von Cranach zeigte er uns den frisch vergoldeten Abendmahlskelch, aus dem schon J. S. Bach getrunken hat. Die Führung beeindruckte uns so sehr, dass wir uns entschlossen, der Gemeinde einen noch fehlenden Stuhl für ihre Kirche zu spenden.

Wissbegier führte uns nach Halle, wo wir im Friedemann Bach Haus äußerst kompetent von der Leiterin der Ausstellung durch das Haus geführt wurden. Leider war aufgrund der großen Hitze unsere Kapazität zum Zuhören nach 1 1/2 Stunden erschöpft.

Nach intensiven Proben mit dem Bachchor Köthen eröffneten wir am Samstag die Nacht der offenen Kirchen mit kraftvollem Gesang in St. Jacob. Zum vierten Mal hatten die Kath. Kirche St. Maria und die ev. Gemeinden St. Jacob und St. Agnus dazu eingeladen. Mehrere hundert Besucher waren zu der Pilgertour unter dem Thema „Hauptsache Mensch“ gekommen, die dann um 24 Uhr auf dem Marktplatz mit einem Nachtgebet und Gesang zu Ende ging.

Am nächsten Morgen mussten wir früh in Biendorf sein, einem kleinen Dorf mit großem Schloß, um den Gottesdienst gemeinsam mit der schottischen Kirchenmusikerin zu gestalten. Anschließend gab der Chor Wichlinghausen-Nächstebreck ein Konzert, zu dem viele in die kleine Dorfkirche kamen.

Vor der Rückreise sorgte die Frauenhilfe für unser leibliches Wohl, dankbar, erschöpft, aber zufrieden traten wir die Heimreise an.

Angelika Kozinowski-Werler





Mit Leib und Seele Pfarrfrau

Nachruf

Unsere Kirchengemeinde trauert um *Anneliese Burkert*, Ehefrau von *Wilhelm Burkert*, der von 1960 bis 1980 im Bereich Wichlinghausens und des Sedansbergs Pfarrer erst des 5., später auch des 6. Bezirks von Reformiert-Gemarkte war. Am 6. August ist sie im Alter von 94 Jahren heimgegangen.

Anneliese Burkert war an der Seite ihres Mannes mit Leib und Seele Pfarrfrau. Im reformierten Gemeindehaus Bartholomäusstraße leitete sie den Mütterkreis, im Leitungsteam der Barmer Frauenhilfe war sie lange Jahre für den jährlichen Weltgebetstag der Frauen zuständig. Als 1984 Reformierte und Lutheraner sich auch in Wichlinghausen zur vereinigten Gemeinde zusammenschlossen, war sie im Bereich der Erlöserkirche für beide Seiten eine wichtige Bezugsperson. Sie hat die beiden Mütterkreise zusammengeführt und zu einem lebendigen Gesprächskreis integriert, der darüber hinaus auch Verantwortung in der Gemeinde übernahm - im Bezirks- und Besuchsdienst und in der Gestaltung der vier-teljährigen großen Seniorenfeste.

Anneliese Burkert konnte aufmerksam und zugewendet zuhören, anregend Gruppensprache leiten und zur Mitarbeit motivieren. Unsere Kirchengemeinde ist Gott dankbar für ihren Dienst. Ihrer Familie gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Wolfgang Stoffels

Austräger gesucht

Die Gemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck sucht AUSTRÄGER für den Gemeindegruß.

Der Gemeindegruß ist das Kommunikationsmittel in unserer Gemeinde.

Ihre Aufgabe: Sechsmal im Jahr holen Sie im Gemeindebüro die Gemeindegrüße für eine bestimmte Straße, einen bestimmten Abschnitt oder auch mehrere Straßen ab, beschriften diese mit den Namen der Empfänger und tragen diese aus.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Tel 50 93 40..

Ewigkeitssonntag

Andacht

Auf dem Friedhof Bracken findet am **22. November um 15.00 Uhr** eine Andacht zur Ewigkeit statt. Dazu laden wir herzlich ein.



Aus dem Presbyterium August

Der Brand im CVJM-Haus beschäftigte unser Presbyterium bereits vor der Septembersitzung. Da er zeitlich schon in der Sommerpause stattgefunden hatte, wurden die nötigen Schritte bezüglich der Versicherung, des Architekten und der Öffentlichkeitsarbeit durch den Vorsitzenden des Presbyteriums *Pfr. Thomas Kroemer* und vor allem in Krisensitzungen, an denen viele Mitglieder des Presbyteriums teilnahmen, koordiniert und durchgeführt. Entscheidend waren vor allem die Fragen nach der Zukunft des Gebäudes und der zeitlichen Überbrückung bis zu einer neuen Lösung. Obwohl zunächst davon ausgegangen wurde, dass es sich um einen Totalschaden handele, der die Nutzung des Gebäudes als Jugendhaus unmöglich gemacht hätte, konnte doch festgestellt werden, dass ein Wiederaufbau möglich ist.

Das zweite Thema in Bezug auf den Brand war eine Unterkunft für die Jugendarbeit während der Zeit des Wiederaufbaus des CVJM-Hauses. In einer eigens einberufenen Sondersitzung am 21. August entschied sich das Presbyterium dafür, die Jugendarbeit für die nächsten zwei bis zweieinhalb Jahre in den Räumen des alten Gemeindehauses in der Westkotter Straße 183 stattfinden zu lassen. Das Gebäude bietet ausreichend Platz, muss aber noch für die Nutzung aus Brandschutzgründen angepasst werden, so dass die Jugendarbeit im Verlauf der nächsten Monate wieder aufgenommen werden kann.

Darüber hinaus haben sich im Presbyterium auch personelle Veränderungen ergeben. Herr *Prof. Dr. Hans-Willi Kling* hat sein Amt als Presbyter niedergelegt und Frau *Gisela Moos* hat ihre bisherige

Anstellung beim Lektorat des Gemeindegrußes gekündigt, wodurch ihr Presbyteriumsplatz als Mitarbeiterpresbyter erlosch. Ihre Anstellung wurde von *Heiko Schnickmann* übernommen, der daher nicht mehr normales Presbyteriumsmitglied sein konnte und vom Presbyterium zum Mitarbeiterpresbyter ernannt wurde. Durch diese Verschiebung sind nun erneut zwei Plätze im Presbyterium frei.

Im Rahmen der Sozialen Stadt Oberbarmen/Wichlinghausen haben der *Nordstädter Bürgerverein* und der Verein *Wir in Wichlinghausen* Mittel für ein Videokunstprojekt beantragt. Während ein Video auf den Wichlinghauser Markt projiziert werden soll, soll ein zweites Video auf den Kirchturm der Wichlinghauser Kirche gestrahlt werden. Das Presbyterium erhebt dagegen keine Einwände.

Heiko Schnickmann

Wieder zurück

Ernst Willi Wasserfuhr als Presbyter eingeführt



Nach 25 Jahren im kirchlichen Verwaltungsdienst bin ich jetzt mit 65 Jahren im Ruhestand. Bereits von 1972 bis 1990 war ich Mitglied des Presbyteriums der damaligen Ev. Kirchengemeinde. Wichlinghausen. So wie ich damals dort mein Rüstzeug für die Arbeit erworben habe, möchte ich nunmehr meine hauptamtlich erworbene Erfahrung als Berater von kirchlichen Leitungsorganen wieder in das Gremium einbringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit einem engagierten Presbyterium.

Ernst Willi Wasserfuhr





Taufen, Trauungen, Beerdigungen

Getauft wurden:

Nik Sigle
Viktor Frick

Getraut wurden:

Moritz Totzauer und Anabel, geb. Stursberg
Benjamin Thuro und Saskia, geb. Nies
Jan Nikolas Thinius und Dörte Else, geb. Sievers
Dominik und Kerstin Daniela Dallüge geb. Schmidt
Carsten Otte und Birgit Schellenbeck

Beerdigt wurden:

Friedhelm Mertens 68 Jahre
Irmgard Knierim, geb. Schimpf 79 Jahre
Dr. Kurt Karl Gustav Müller 86 Jahre
Joachim Heintze 77 Jahre
Christel Lang, geb. Korten 70 Jahre
Ursula Gimmler, geb. Zimprich 79 Jahre
Ernst-Günther Preuß 50 Jahre
Karlheinz Drandorf 83 Jahre
Eleonore Nipshagen, geb. Braun 65 Jahre
Gisela Lindner, geb. Marner 92 Jahre
Benjamin Burczyk 89 Jahre
Waltraud Finkenbusch,
geb. aus den Erlen 84 Jahre
Ruth Holthaus, geb. Höhne 89 Jahre
Eveline Bräuer, geb. Mucha 83 Jahre
Reinhard Hölzel 87 Jahre
Dr. Brigitte Bergmann 96 Jahre
Hartmut Reinhoff 74 Jahre
Hilde Schmiedecke, geb. Kötzel 74 Jahre
Ingeborg Lichau, geb. Kaufmann 93 Jahre

Anneliese Burkert, geb. Scholz 94 Jahre
Hans-Jürgen Huckestein 75 Jahre
Waltraud Schluck, geb. Bangert 83 Jahre
Johanna Schneider, geb. Jacobi 91 Jahre
Christa Schmalenberg, geb. Peinert 69 Jahre
Margot Eidam, geb. Althoff 91 Jahre
Irmgard Puczkat, geb. Braun 92 Jahre
Ilse Ickenroth, geb. Lanio 72 Jahre
Rudolf Rabe 76 Jahre
Anneliese Vesper, geb. Fluß 92 Jahre
Norbert Koba 62 Jahre
Roswitha Hürland, geb. Hebig 74 Jahre
Bernd Lieder 70 Jahre
Manfred Wülfrath 74 Jahre
Dr. Hans-Wolfgang Koenigsbeck 94 Jahre
Elise Wilhelms 101 Jahre
Martha Bartsch, geb. Stuckenbröker 94 Jahre
Bärbel Schließke, geb. Marx 76 Jahre
Bernhard Weiler 78 Jahre

Von guten Mächten treu
und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Wenn sich die Stille nun tief um
uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich
um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang

Eg 65



Sonne, Sand und mehr...!

...so lautete das Motto der Jugendfreizeit in Narbonne. Nach gut 14-stündiger Busfahrt konnten wir den ersten Blick aufs Mittelmeer erhaschen. Und bald schon waren wir am Ziel unserer Reise in Narbonne-Plage. Bald schon konnten wir die Zelte belegen und die nähere Umgebung erkunden. Am ersten Abend hieß es „Tour de France“. Spielerisch durchquerten wir auf der Landkarte Deutschland, Luxemburg und Frankreich. Fleißig wurden Froschschenkel verzehrt und Markthallenfenster gestaltet. Nach diesem einstimmenden Abend machten wir uns gemeinsam auf den Weg zum Strand, um dort mit Fackeln, Gesang und einem kurzen Gedanken beim Meeresrauschen den Abend ausklingen zu lassen. Vormittags entdeckten wir unter dem schattenspendenden Pavillon die Perlen des Glaubens, die jeder einzelne in Form eines Armbands am Ende der Freizeit mit nach Hause nehmen konnte. Nachmittags standen der Pool oder der Strand hoch im Kurs, um sich in die Fluten zu stürzen oder einfach mal zu „chillen“. Beim Beachvolleyball und Crossboule kamen alle ein bisschen ins Schwitzen und beim Bodypainting blieb kaum eine Körperstelle unbemalt...

Nach zwei Wochen hieß es dann: „Das ging aber ganz schön schnell!“ oder „Wahnsinn, das war eine echt coole Zeit, mit coolen Leuten!“ Ja!! Das finden wir auch! Es war eine gute Zeit! Und wir freuen und jetzt schon aufs nächste Jahr!

Michael Lingenberg

Abenteuer auf niederländisch

Bereits der Start unserer Kinderfreizeit hatte es in sich: Ein Teilnehmer kam nicht, einen anderen verließ der Mut, und unser Gepäck kam auch nicht pünktlich an. Doch dennoch ging es irgendwann los; und so war das Haus „Twist End“ erreicht und die Zimmer schnell verteilt. Mit großem Engagement hatten die Mitarbeitenden tolle Programme vorbereitet. Die Spiel- und Quizabende waren ein Erlebnis. Natürlich haben wir „Bannemann“ gespielt, sind mit dem Vlichors-Express auf Expedition gegangen und hatten eine Woche lang Fahrräder. In den Bibelarbeiten haben wir das abenteuerliche Leben von Josef nachempfunden, der als Sklave nach Ägypten verkauft wurde und dort Karriere machte. In den Pausen zwischen den Programmen wurde das Taschengeld gerne in der Dorpstraat umgesetzt, Werwölfe gespielt oder auf das Fußballtor vor dem Haus gebolzt. Eigentlich hat alles gepasst. Nur das Wetter hat es spannend mit uns gemeint: Es steigerte sich stetig und in Erinnerung werden uns sowohl der Tag bleiben, an dem der Starkregen sogar durch die Zimmerdecke drang und die letzten Tage, die wir bei strahlendem Sonnenschein am Strand genießen konnten. Vlieland, das ist Abenteuer pur. Das jedenfalls fanden auch die fröhlichen Kinder, die am 05.08.2015 wieder mit uns in Wichlinghausen ankamen. Und manch eines von ihnen wäre gerne noch (viel) länger geblieben.

Michael Lingenberg

Es geht weiter!

Der Brand des CVJM-Hauses in der Bartholomäusstraße hat uns schwer getroffen. Nun aber gibt es Klarheit: Das CVJM-Haus soll wieder aufgebaut werden. Das wird dauern. Für die Übergangszeit werden Kinder und Jugendliche unsere Angebote im ehemaligen Gemeindehaus Westkotter Str. 183 b finden. So bald wie möglich – bis zum Redaktionsbeschluss wurden die Räume vorbereitet – werden wir hier starten. Da wird es manch Neues und Ungewohntes geben, aber eben auch viel Vertrautes und vor allem: wieder einen zuverlässigen Anlaufpunkt für Kinder und Jugendliche. Über die Eröffnung des Hauses, die Angebote und Aktionen werden wir zeitnah informieren.

Michael Lingenberg

Jugendgottesdienste

Nachdem die Jugendgottesdienste im Juni und September ausfallen mussten, laden wir herzlich zu den Jugendgottesdiensten am **25.10.2015** (Rathenaustraße 65) und am **22.11.2015** (Westkotter Straße 183 b) ein. Wir wollen mit klarer message, kleinen Aktionen und modernen Liedern Gott entdecken und feiern. Unsere Jugendgottesdienste beginnen jeweils um 11 Uhr, anschließend ist das Jugendcafé geöffnet.

Michael Lingenberg



BASTELECKE

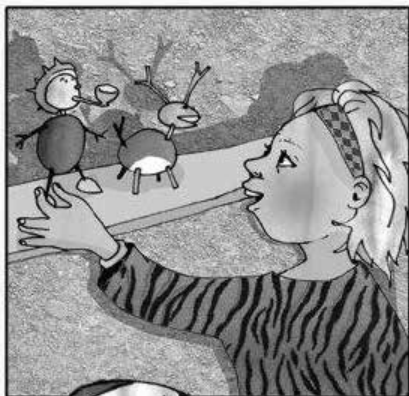
Herbstmännchen

von Christian Badel

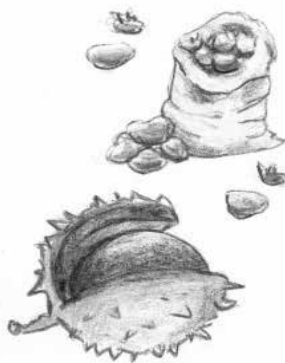
Um Herbstfiguren zu basteln, brauchst du nicht viel: Kastanien, Eicheln, Stöckchen, schwarzer Filzstift, Kleber und ein paar Zahnstocher. Ein kleiner Bohrer erleichtert dir die Arbeit.



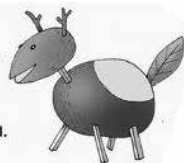
4. Als Arme und Beine bekommt der Kerl wiederum Zahnstocher oder Stöckchen, und als Füße kannst du ihm halbierte Eicheln anstecken.



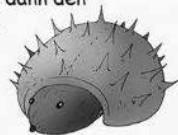
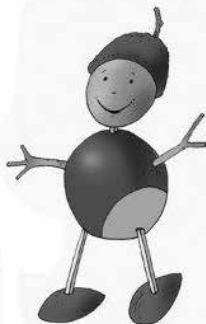
© www.kikifax.com



1. Decke dich bei einem Herbst-Spaziergang mit Bastelmaterial ein. Kastanien, Eicheln, Hagebutten, Kastanienschalen und kleine Äste eignen sich dazu.



2. Am besten geht es, wenn du die Löcher mit einem kleinen Bohrer vorbohrst. In eine große Kastanie wird ein Zahnstocher gesteckt. Darauf befestigst du dann den Eichelkopf.

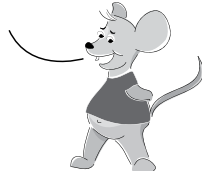


3. Mit dem Filzstift malst du dem Herbstmännchen noch ein Gesicht an.

Hallo Kinder,
nun ist es wieder Herbst. ich sammle schon wieder viele Früchte, damit ich im Winter nicht hungern muss.

Mit den Herbstfrüchten kann man aber auch ganz toll basteln.

Viel Spaß wünscht
eure Pauline





Aktuelle Veranstaltungen

• Mutter-Kind-Kreise:

- Di 8.30 - 10.30 Uhr, **Rathenastr. 65**
(*Andrea Brienen*, Tel 51 12 86)
- Di 14.30 - 16.00 Uhr, **Westkotter Str. 183b**

• im CVJM-Wichlinghausen:

z.Z. findet im Jugendhaus Bartholomäusstr. 98a wegen des Brandschadens keine Jugendarbeit statt.

• im CVJM-Haus Hottenstein

Wittener Str. 148 A:

- **Malgruppe:** Mo 15.00 Uhr (6-13 Jahre)
- **Rappelkiste:** Fr 15.00 Uhr (ab 6 Jahren)
- **in der Hottensteiner Kirche, Wittener Str. 148:**
- **Hottensteiner Bienchen:** freitags um 16 Uhr
- **Veranstaltungen im Ev. Familienzentrum Westkotter Straße 183 b:**
- **Spielgruppe für Kinder ab 1 Jahr mit Eltern:** Di 15.00 - 16.30 Uhr
- **Erziehungsberatung:** Mo 1x monatlich
- **Interkultureller Kochtreff:** Do 1x monatlich
- **Veranstaltung des Ev. Familienzentrums in der Wichlinghauser Kirche:**
- Elternfrühstück, am 29. Oktober, 26. November und 10. Dezember, jeweils 9.00 - 11.00 Uhr

Infos und Anmeldung:

Tel 97 443 229

kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de

Kinderkickerturnier

CVJM Hottenstein

Am 7. November um 13.30 Uhr, 10 - 16 Jahre, Kaffee- und Kuchenverkauf. Im Anschluß gibt es Brühwürstchen mit Brötchen.

Anmeldung: *Dirk Wüstmann*, Tel: 644680;
Michael Marx, Tel: 666430; *Rolf Stanzenbach*,
Tel: 7696090

Sponsorenprojekt „Schulengel“

Spenden bei Online-Einkäufen

Online-Einkaufen und Gutes tun! Die Partnershops von schulengel.de (z.B. Amazon oder JAKO-O) spenden einen Teil ihres Umsatzes (ca. 5 bis 10 %) an Schulen, Kindergärten, Sportvereine und andere Bildungsprojekte. Starten Sie Ihren Online-Einkauf immer auf der Fundraisingplattform Schulengel.de und unterstützen Sie so den CVJM Wichlinghausen. Das Tolle daran: Der Einkauf kostet Sie keinen Cent mehr.

Seit Ende April 2011 ist der CVJM Wichlinghausen Mitglied auf der Fundraising-Plattform schulengel.de. Einfach auf Schulengel.de gehen, den CVJM Wichlinghausen auswählen und dann in den Onlineshop gehen, in dem man einkaufen möchte. Je nach Onlineshop werden nun ein paar Prozent des Einkaufspreises an uns gespendet.

Also beim nächsten Onlineeinkauf einfach mal den kleinen Umweg über Schulengel gehen und so spenden.

<http://www.schulengel.de>



Gemeindebüro

Birgit Schmitz, Westkotter Str. 177
Tel 50 93 40, Fax 97 89 714
eMail: wichlinghausen@evangelisch-wuppertal.de
Geöffnet: Mo, Di, Do, Fr 9-12 und
Mo, Do 16-18 Uhr (Mi geschlossen)
Konto: Evangelische Kirchengemeinde
Wichlinghausen-Nächstebreck Nr. 294 637
IBAN: DE72 3305 0000 0000 2946 37
BIC: WUPSDE33
Stadtsparkasse Wuppertal (BLZ 330 500 00)

1. Bezirk

Pfarrer: *Jörg Wieder*, Liegnitzer Str. 42
Tel 97 86 116
eMail: joerg-wieder@versanet.de
Urlaub: 2. bis 11. Oktober
Vikar: *Ferdinand Kenning*
Krühbusch 3, mobil 0176 72602379
eMail: ferdinand_kenning@hotmail.de

2. Bezirk

Pfarrer: *Thomas Kroemer*, Rathenastr. 65
Tel 50 41 87, Fax 51 05 77
eMail: thomas.kroemer@telebel.de
Am besten zu erreichen Mo, Di, Do und Fr
8.30 - 9.30 Uhr
Urlaub: 5. - 18. Oktober
Vikarin: *Yvonne Bangert*, Wittener Str. 148a
Tel 9809463
eMail: yvonne.bangert@gmx.de

Bezirk Nächstebreck

Pfarrer: *Dirk Bangert*, Wittener Str. 148 a
Tel 66 44 07, eMail: dirk.bangert@ekir.de
Urlaub: 12. bis 18. Oktober

Prädikant: *Harald Hülle*, Huldastr. 49A
Tel/Fax 66 64 93, mobil 0173-5455099
eMail: harald.huelle@t-online.de
Prädikant: *Günter Schwarz*, Kleestr. 3
Tel 66 63 81
eMail: gew.schwarz@gmx.de

Hausmeister

Armin Kemper, mobil 0160 94129333
eMail: kemper@evangelisch-wuppertal.de
Fax 5 28 78 19
Urlaub: 16. Oktober bis 02. November

Erlöserkirche, Stahlstr. 9
Tel/Fax 50 95 93
Hottensteiner Kirche, Wittener Str. 146
(einschließlich Gemeinderäume
Wittener Str. 148/148a):
mobil 0160 94129333
Gemeindebüro: 50 93 40



Musik

Erlöserkirche:
Ralf Dirk Hochstein, Tel 2 77 52 60
Iris Rauhaus, Tel 40 15 33
Andre Enthöfer, Tel 29 95 205 (Familien-
gottesdienste)
Angelika Kozinowski-Werler, Tel 302731 (Chor)
Hottensteiner Kirche:
Günter Schwich, Tel 0 20 52 / 63 25 (Orgel)



Kindergarten

Leitung: *Christa Müller*

Ev. Familienzentrum

Westkotter Str. 183B

Tel 97 44 32 29, Fax 97 44 32 30

eMail: kita-westkotter@diakonie-wuppertal.de



Jugend

CVJM-Wichlinghausen, Westkotter Str. 183b

Tel 50 54 57, Fax 2 50 22 41

eMail: info@cvjm-wichlinghausen.de

Internet: www.cvjm-wichlinghausen.de

Jugendleiter: *Michael Lingenberg*

CVJM-Haus Hottenstein, Wittener Str. 148A

Information: *Willi Offermann*, Tel 66 05 21

und *Dirk Wüstmann*, Tel 64 46 80



Diakonie

Seniorenberatung und -seelsorge

(kostenlos): *Anne Knoch*, Tel 26 483 48

eMail: anneknoch@versanet.de

Sozialberatung

Gemeindebüro: Tel 50 93 40

Erziehungsberatung, Westkotter Str. 183B

Tel 97 44 32 29

Ambulanter Hospizdienst Barmen

Ansprechpartnerin: *Katharina Ruth*

Tel 2529-738

Treffpunkt für Alleinerziehende

Münzstr. 31, Tel 50 55 20

Familienbildungsstätte, Nesselstr. 14

Tel 479 576-0, Fax 479 576-22

eMail: familienbildung@diakonie-wuppertal.de

homepage: www.familienbildung-wuppertal.de

Telefonseelsorge

Tel 0 800/111 0 111 (kostenlos)

Diakonie Wuppertal, Deweerthstr. 117

Tel 97 444 - 500

Evangelische Beratungsstelle

Kipdorf 36

Tel 97 444 - 930

www.diakonie-wuppertal.de

Friedhofsverband

Heckinghauser Str. 88

Tel 25 55 20, Fax 25 55 2-29

Eine-Welt-Laden

Westkotter Str. 187

Tel 0157 88 391 333

Geöffnet Mo, Di, Do, Fr 15-18 Uhr und

Mi und Sa 9.30-13.00 Uhr

Aktuelle Veranstaltungen

Besuchsdienst Erlöserkirche:

Mo, 26. Oktober und 30. November

18 Uhr Erlöserkirche

Kontakt: *Pfr. Thomas Kroemer/Pfr. Jörg Wieder*

Bezirksdienst Nächstebreck:

nach Vereinbarung

Teeküche Hottensteiner Kirche

Kontakt: *Pfarrer Dirk Bangert*

Ökumenischer Arbeitskreis:

20. Oktober. und 24. November,

jeweils 19.30 Uhr

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*

Denkanstöße:

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat

20-22 Uhr Erlöserkirche

Bibelstunde:

mi. 21. Oktober, 4. und 18. November,

15 Uhr Erlöserkirche

Abendbibelkreis:

Mi, 21. Oktober, 19.30 Uhr, Thema: Abendmahl

Mi. 18. November, 19.30 Uhr: Thema: Gottes Wort

Ort nach Vereinbarung

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*

Literaturkreis:

Fr, 9. Oktober, 17.30 Uhr Erlöserkirche

Lyrik zum Herbst, Texte werden gestellt;

Fr., 6. November, 17.30 Uhr Erlöserkirche

A.B. Radge: Das Lügenhaus

Kontakt: *Gisela Rasmus* 611286

CVJM Hottenstein Männerkreis (Vatergruppe):

1. und 3. Donnerstag im Monat 19.00 Uhr

Freizeitspaß für die Väter

Frauentreff:

Jeden 4. Montag im Monat

20 Uhr Rathenaustr. 65

Mütterkreis:

Mi, 7. u. 21. Oktober, 4. und 18. November

19.00 Uhr Rathenaustr. 65

Bastel- und Handarbeitskreis:

Jeden 1. und 3. Montag im Monat

15 Uhr Rathenaustr. 65

Kreative Gruppe:

nach Absprache (*Birgit Meinhardt* Tel 640058)

Fit durch Gymnastik:

Do 17.30 Uhr, Saal der Erlöserkirche

Kontakt: *Frau Schäfer*, 593317

Wanderkreis:

Mo, 19. Oktober und 16. November,

17.45 Uhr Rathenaustr. 65

Sozialberatung:

nach Vereinbarung

Christa Kosin, Gemeindebüro Tel 509340





Gemeinsam etwas Gutes tun

mit oder durch Lebensmittelpakete

Ein Satz aus dem Talmud sagt: „Wer hilft ein Leben zu retten, rettet die ganze Welt.“

Wir können nicht überall helfen, aber doch da, wo es uns ans Herz gelegt wird. Jetzt steht Weihnachten vor der Tür und wieder bitten wir Sie um Lebensmittelpakete, damit Menschen fröhlich sein können. Der Inhalt sollte sein: Margarine, Mehl, Zucker, Reis, Haferflocken, Kaffee, Nudeln, Öl (in Dosen) Puddingpulver, Backpulver, Rosinen, Nüsse, Kakao oder ähnliches, Plätzchen, Schokolade, Duschgel, Seife, (bitte in Plastik verpacken) Zahnbürste, Zahnpasta. Etwas für die Kinder zum Malen, Spielen.

Wir Helfer nehmen auch Euro an, um ein Paket zu packen, ein Paket kostet ca. 30€

Kartons können Sie ab Anfang Oktober im Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck in der **Westkotter Str. 177** entgegennehmen. Auch eigene Kartonen können verwendet werden.

Bitte die gepackten Pakete bis zum **20. November im Gemeindebüro der Ev. Kirchengemeinde Wichlinghausen-Nächstebreck, Westkotter Str. 177** (Telefon 509340) abgeben.

Mehr Infos unter: **www.agape-kinder.de**

Marie-Luise Dahlhaus-Flöck

25. Kickerturnier

Vätergruppe

Der CVJM Hottenstein lädt zum 25. Kickerturnier (ab 16. Jahre) ein. Es findet statt am **10. Oktober**.

Einlass: **13.15 Uhr**, Start: **14.00 Uhr**

Ort: **CVJM-Haus Hottenstein**

Nach dem Turnier wird gegrillt.

Anmeldung: *Dirk Wüstmann*, Tel: 644680;
Michael Marx, Tel: 666430; *Rolf Stanzenbach*,
Tel: 7696090

Adventssammlung

Die Diakonie bewirkt Gutes

Die Diakonie ist die soziale Arbeit der Evangelischen Kirche – vor Ort in Ihrer Gemeinde, im Kirchenkreis und überregional in zahlreichen Einrichtungen und Werken.

Viele dieser Angebote werden durch öffentliche Gelder finanziert. Das reicht oft nicht aus. Ohne ehrenamtliches Engagement oder finanzielle Unterstützung könnten viele wichtige Angebote der Diakonie nicht erhalten werden. Darum bitten wir um Ihre Spende.

Die Gelder aus der Diakoniesammlung werden dringend benötigt. Mit Ihrer Spende können neue, notwendige Angebote aufgebaut werden und Hilfsmaßnahmen, für die es keine anderen Gelder gibt, können Dank Ihrer Spende erhalten bleiben. Jeder Euro hilft, Gutes zu bewirken! Helfen Sie mit!

Spendenkonto Nr.294637

IBAN: DE72 3305 0000 0000 294637

Bibel und Kunst

Stille Bilder

„Die Erweckung des Jünglings von Nain (Lukas 7, 11-16) - ein Bildervergleich zwischen dem Fresko in St. Georg, Oberzell, Reichenau aus dem 11. Jahrhundert und dem Gemälde des *Meisters der Darmstädter Passion* aus der Mitte des 15. Jahrhunderts.

Mittwoch, 14. Oktober, 18.30 Uhr, Erlöserkirche

Referent: *Pfr. i.R. Wolfgang Stoffels*

Predigten aus 30 Jahren

19 Predigten von Wolfgang Stoffels

Wolfgang Stoffels, bis 2008 Pfarrer an der Erlöserkirche, hat in seinem neuen Buch 19 Predigten zusammengestellt, die er während der letzten 30 Jahre in der Erlöserkirche, in St. Marien und in Küllenhahn gehalten hat. Die Predigten führen den Leser durch das Kirchenjahr, denken über die Taufe und das Abendmahl sowie Jesusgeschichten nach, ergänzt durch Betrachtungen von 13 Bildern christlicher Kunst von den Anfängen bis heute. Jede Predigt wird durch ein Lied aufgenommen. Für viele Wichlinghauser werden mit diesem Buch Erinnerungen an gehörte Predigten wach, die ihre Aktualität bis heute bewahrt haben. In seiner ansprechenden Aufmachung auch zum Verschenken. Es ist im Gemeindebüro, Westkoter Str. 177, während der Bürozeiten erhältlich.

Wolfgang Stoffels: Auf dem Weg. Predigten, Bildbetrachtungen, Lieder. Rheinbach: CMZ-Verlag 2015, 166 Seiten, 15,- €.

Mit Martin Luther durch's Jahr

Reformationsvesper

**Samstag, 31. Oktober, 19.00 Uhr
Hottensteiner Kirche**

Mitwirkende: *Marc Windgasse*, Cello;

Günter Schwich, Orgel

Leitung: *Harald Hülle*

Diakoniesonntag

Achtsamkeit

Was bedeutet Diakonie in unserer Gemeinde heute? Woher kommt unsere Kraft, um zu helfen? Auf wen achten wir? Antworten auf diese Fragen gibt es am Diakoniesonntag, am **25. Oktober um 10.00 Uhr in der Hottensteiner Kirche.**

Meditativer Tanz

Mit neues Programm

05. Oktober., 12. Oktober., 02. November und 16. November, jeweils 19.30 Uhr im Saal der Erlöser Kirche

Leichte Tänze:

7. Oktober, 21. Oktober, 11. November und 25. November, jeweils 10.00 Uhr im Saal der Erlöserkirche

Meditativer Tanztage: 21. November

Weltmeditationstanz: 30. Oktober in der Kirche, Kontakt: *Monika Knieling*

Tel 3174765, eMail: moknieling@live.de





Volkstrauertag

Nächstebreck

Ehrenmal Junkersbeck um 11.15 Uhr

Auf der vom Bürgerverein Nächstebreck organisierten Veranstaltung sprechen der 1. Vorsitzende des Bürgervereins *Hermann Josef Richter* und Pfarrer *Dirk Bangert*. Die Chorgemeinschaft *Liederfreunde Wichlinghausen/MGV Bracken* gestalten die Veranstaltung mit.

Wichlinghausen

Ehrenmal im Nordpark um 11.45 Uhr jüd. Friedhof Hugostraße um 12.15 Uhr

Der Nordstädter Bürgerverein Barmen organisiert eine Kranzniederlegung in Gedenken an die Toten der Weltkriege und die Opfer von Gwalt Herrschaft aller Nationen. Sprechen wird Pfarrer *Thomas Kroemer*.

Kleidersammlung für Bethel

vom **5. Oktober bis zum 7. Oktober**
Erlöserkirche, Stahlstraße 9,
jeweils 16.00 - 18.00 Uhr

Weihnachtsbasare

Samstag, den 21.11.2015 ab 11.00 Uhr

Bald ist es wieder soweit: Am **Hottenstein** findet der schon traditionelle Weihnachtsbasar statt.

Dieses Jahr jedoch mit einer Überraschung:

Zur Eröffnung laden Pfarrer *Dirk Bangert* und Herr *André Enthöfer* Sie herzlich zu einer musikalischen Andacht in die **Hottensteiner Kirche** ein. Anschließend öffnet der **Gemeindesaal** seine Pforten und lockt die Besucher mit einem Angebot besonderer Handarbeiten und kleinen Kunstwerken aus Glas, Stoff, Holz und vielen anderen Materialien. Besonders die selbst gebakenen Plätzchen müssen hier Erwähnung finden. Auch der Glasbläser hat sich angekündigt und zeigt seine Kunst den staunenden Zuschauern. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt, Süßes und Herzhaftes, Waffeln, Kuchen und allerhand Leckereien vom Grill warten auf die kleinen und großen Besucher.

Samstag, den 28.11.2015 ab 14.30 Uhr

Adventsbasar im **Altenzentrum Wichlinghausen Stollenstr. 2-6 im Foyer**.

Verschiedene Verkaufsstände bieten Handgemachtes aus Stoff und Wolle, Schmuck, Weihnachtskarten, Seifen, Porzellan, Advents- und Weihnachtdecoration. Auch der Eine-Welt-Laden wird dabei sein.

Ab 15.00 Uhr gibt es in der Cafeteria Kaffee, Kuchen, Glühwein und Stollen bei musikalischer Unterhaltung.



Aktuelle Veranstaltungen **Con brio**

Kirchenchor Wichlinghausen-Nächstebreck

Di **19.15 Uhr** Erlöserkirche Kirche

Singkreis an der Erlöserkirche

nach Vereinbarung

Evangelischer Männerchor Wichlinghausen

Do 19.30 Uhr Erlöserkirche

Posaunenchor des CVJM

Mi 19.30 Uhr Erlöserkirche

Leitung: *Horst Lang*, Tel 02336/8077993

Musikalische Stunde

mit *Irmgard Balke-Röder*

Fr, 30. Oktober und 27. November

16 Uhr Gemarker Gemeindestift, Hugostr.50

Stunde der Kammermusik

Sonntag, 4. Oktober

18 Uhr Erlöserkirche

Johann Christoph Friedrich Bach war der dritte der vier namhaften Bachsöhne und blieb von 1757 bis zu seinem Tod 1795 bei dem kunstsinnigen Grafen Wilhelm am kleinen Bückeburger Hof. Dort war die Musik italienisch geprägt, und er brachte einen neuen Stil ins musikalische Hofleben. Hören Sie in der Stunde der Kammermusik mit dem Titel „... auch ein starcker Compositeur...“ vor allem seine Werke, aber auch die seines Vorgängers und seines Nachfolgers.

Es musiziert das *Ensemble Sonare*:

Udo Mertens, Flöte, *Adelheid Riehle*, Violine;

Jens Brockmann, Viola; *Michael Hablitzel*,

Violoncello; *Elisabeth Stoffels-Noll*, Cembalo

Blues-Abend der Extraklasse

Blues ist viel mehr als ein Musikstil, er drückt vor allem die unterschiedlichsten Gefühle aus. Mal impulsiv, mal verhalten und traurig - aber immer erdig und ehrlich. Lieder von Eric Clapton und den Blues Brothers gehören mit zu diesem Abend wie Songs der Rolling Stones, Elvis und anderen mehr.

Wer den Blues hat: Nicht schieben, sondern zum Hören und Fühlen kommen!

Antonella Dorio (angefragt) - Gesang, *Andre Enthöfer* - Saxophone, *Uwe Sandfort* - Gitarre, *Marius Pietruszka* - Piano, *Lukasz Dworak* - Bass
Am **25. Oktober** um **19.30 Uhr**, Erlöserkirche.

Luther-Oratorium 2015

Am 31. Oktober erklingt als Welturaufführung das Luther-Pop-Oratorium von Dieter Falk und Michael Kunze in der Westfalenhalle Dortmund mit über 3000 Beteiligten.

Unser Kirchenchor ist dabei! Wir würden uns freuen, wenn viele aus der Gemeinde am 31. Oktober nach Dortmund kommen könnten. Das Ticket für das Konzert müsste gegen Vorkasse selber besorgt werden unter der Tel-Nr. 02302 2822222.

Wir bieten eine Busfahrt zum Konzert an: Fahrtkosten ca. 12-16 €. Je nach Anzahl der Mitfahrenden reduzieren sich die Kosten. Anmeldung für die Busfahrt im Gemeindebüro, Tel 50 93 40, **Anmeldefrist 12. Oktober.**

Aktuelle Veranstaltungen

Gottesdienst

Fr 10.15 Uhr **Pflegeheim Am Diek 65**

Begegnungsstätte Servicezentrum

Mo bis Fr 14.00-17.00 Uhr

Westkotter Straße 183 B

Kontakt: *Ute Flottmann*, Tel 2529722

Seniorenkreis

1. Oktober, 29. Oktober und

5. November

jeweils um 15.00 Uhr, Rathenastr. 65

Seniorenclub (Treff ab 60)

Mo 14.45 Uhr Erlöserkirche

2. November: Ökumenischer Seniorennachmittag

Frauenhilfe Hottenstein

08. Oktober (Ausflug),

22. Oktober,

05. November

19. November,

jeweils donnerstag von 15 bis 17 Uhr

Bewegung, Entspannung, Gespräch

Di 15.00 Uhr Gruppenraum der Erlöserkirche

TAXI

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel 509340), wenn Sie zu den Gemeindeveranstaltungen und Gottesdiensten einen Fahrdienst benötigen.

Bibelstunde

mittwochs 15.00 Uhr Erlöserkirche

Zusammen mit dem Bibelkreis Rathenastraße treffen wir uns in der Erlöserkirche:

21. Oktober, 4. und 18. November

Wir werden bei einer Tasse Kaffee über den Predigttext des jeweils kommenden Sonntags sprechen.

Kontakt: *Pfarrer Jörg Wieder*, Tel 9786116

Pfarrer Thomas Kroemer, Tel 504187

Gemeindebüro Tel 509340

Gemeinsame Seniorenadventsfeier

Sonntag, 6. Dezember 2015

15.00 bis 17.00 Uhr, Erlöserkirche

Zu einem besinnlichen Programm mit Musik, Liedern, Geschichten, Kaffee und Kuchen sind alle Senioren des 1. und 2. Bezirks eingeladen.

Adventsfeier für alle Generationen

Sonntag, 6. Dezember 2015

ab 15.00 Uhr, CVJM-Haus Hottenstein

Für alle Generationen wird ein adventliches Programm geboten. Für Kaffee, Kuchen und Imbiss ist gesorgt.

